

HEIMAT

Ich heiße Vendula Žitníková. Ich studiere Kunstgeschichte an der Karls-Universität in Prag (das war mein großer Traum, weil ich alte Prag mag). Ich komme aus Rožnov pod Radhoštěm und deshalb muss ich mit dem Zug einige Stunden nach Prag fahren.



(1) Rožnov pod Radhoštěm (Rosenau)

Rožnov ist eine Stadt, wo ich geboren wurde. Ich habe fast alle Verwandten hier. Dinge, die ich neben meiner Familie und meinen Freunden mit diesem Ort verbinde, sind zum Beispiel traditionelle Frgals, Walachisches Freilichtmuseum oder Sliwowitz. Rožnov ist ein ruhiger Ort, der von Wäldern umgeben wird. Eine wunderschöne Lokalität in der Umgebung sind Pustevny mit Maměnka und Libušín von Dušan Samo Jurkovič.



(2) Prag

Natürlich auch Prag, wo ich studiere. Ich finde diese Stadt sehr schön und für mich als Kunstliebhaber ist sie voller Schätze.



(3) Meine Familie und unsere Tiere

Daheim ist für mich kein Ort, sondern die Menschen und Tiere, die ich mag...



(4) Kleinseite

Von allen Prager Vierteln ist die Kleinseite mein Favorit. Ich vergöttere die Straßen mit den Palästen, hinter deren Mauern wunderschöne Gärten sind. In den Gassen kann man sich leicht in Gedanken verlieren und in die alten Zeiten von Jan Neruda geraten. Ich wäre sehr glücklich, wenn ich eines Tages hier leben könnte.

(5) Länder der Böhmischen Krone

Als meine Heimat nehme ich die Tschechische Republik, weil das der Staat ist, in dem ich geboren wurde und wo ich Familie und Freunde habe. Ich finde auch die Bezeichnung Länder der Böhmischen Krone sehr schön. Dieser Terminus kommt aus 14. Jahrhundert und seine Bedeutung ist tiefer als die Benennung Tschechien, die wir heute benutzen, obwohl zwischen die Länder der Böhmischen Krone auch andere Gebiete umfassen, die heute zu anderen Staaten gehören.

(6) Der heilige Wenzel

Der heilige Wenzel ist unser Landespatron. Die Böhmisches Krone wurde ihm gewidmet (deshalb wird sie Wenzelskrone genannt) und die Könige liehen sich die Krone nur während der Krönung von ihm. Deshalb ist es ein grundlegendes Prinzip des staatlichen Rechts und auch der Präsident muss diesen Heiligen bei seiner Inauguration ehren.

Votivbild des Erzbischofs Johann Očko von Wlaschim

